

# Wandern im Naturpark Siebengebirge

## NATURPARK 7 GEBIRGE



### KONTAKT UND INFORMATIONEN

Naturpark Siebengebirge  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

Telefon: 02241 13-3140

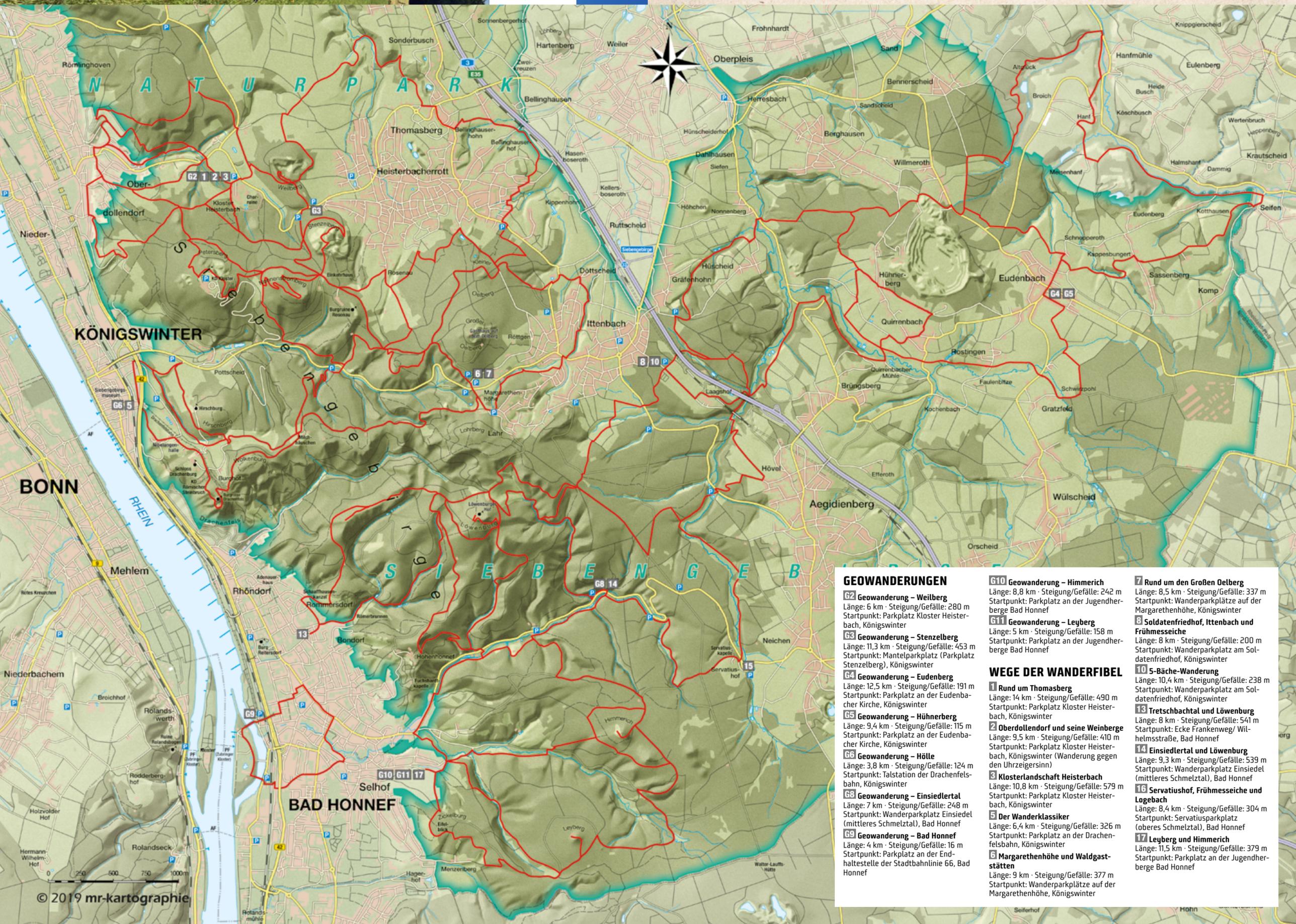
Telefax: 02241 13-3116

info@naturpark-siebengebirge.de

### GEFÖRDERT DURCH:



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### GEOWANDERUNGEN

- G2** Geowanderung – Weilberg  
Länge: 6 km · Steigung/Gefälle: 280 m  
Startpunkt: Parkplatz Kloster Heisterbach, Königswinter
- G3** Geowanderung – Stenzelberg  
Länge: 11,3 km · Steigung/Gefälle: 453 m  
Startpunkt: Mantelparkplatz (Parkplatz Stenzelberg), Königswinter
- G4** Geowanderung – Eudenberg  
Länge: 12,5 km · Steigung/Gefälle: 191 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Eudenbacher Kirche, Königswinter
- G5** Geowanderung – Hühnerberg  
Länge: 9,4 km · Steigung/Gefälle: 115 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Eudenbacher Kirche, Königswinter
- G6** Geowanderung – Hölle  
Länge: 3,8 km · Steigung/Gefälle: 124 m  
Startpunkt: Talstation der Drachenfelsbahn, Königswinter
- G8** Geowanderung – Einsiedlertal  
Länge: 7 km · Steigung/Gefälle: 248 m  
Startpunkt: Wanderparkplatz Einsiedel (mittleres Schmelztal), Bad Honnef
- G9** Geowanderung – Bad Honnef  
Länge: 4 km · Steigung/Gefälle: 16 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Endhaltestelle der Stadtbahnlinie 66, Bad Honnef

### GEOWANDERUNGEN

- G10** Geowanderung – Himmerich  
Länge: 8,8 km · Steigung/Gefälle: 242 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Jugendherberge Bad Honnef
- G11** Geowanderung – Leyberg  
Länge: 5 km · Steigung/Gefälle: 158 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Jugendherberge Bad Honnef
- G12** Geowanderung – Himmerich  
Länge: 8,8 km · Steigung/Gefälle: 242 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Jugendherberge Bad Honnef
- G13** Geowanderung – Himmerich  
Länge: 8,8 km · Steigung/Gefälle: 242 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Jugendherberge Bad Honnef
- G14** Geowanderung – Himmerich  
Länge: 8,8 km · Steigung/Gefälle: 242 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Jugendherberge Bad Honnef
- G15** Geowanderung – Himmerich  
Länge: 8,8 km · Steigung/Gefälle: 242 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Jugendherberge Bad Honnef
- G16** Geowanderung – Himmerich  
Länge: 8,8 km · Steigung/Gefälle: 242 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Jugendherberge Bad Honnef
- G17** Geowanderung – Himmerich  
Länge: 8,8 km · Steigung/Gefälle: 242 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Jugendherberge Bad Honnef

### WEGE DER WANDERFIBEL

- 1** Rund um Thomasberg  
Länge: 14 km · Steigung/Gefälle: 490 m  
Startpunkt: Parkplatz Kloster Heisterbach, Königswinter
- 2** Oberdöllendorf und seine Weinberge  
Länge: 9,5 km · Steigung/Gefälle: 410 m  
Startpunkt: Parkplatz Kloster Heisterbach, Königswinter (Wanderung gegen den Uhrzeigersinn)
- 3** Klosterlandschaft Heisterbach  
Länge: 10,8 km · Steigung/Gefälle: 579 m  
Startpunkt: Parkplatz Kloster Heisterbach, Königswinter
- 5** Der Wanderklassiker  
Länge: 6,4 km · Steigung/Gefälle: 326 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Drachenfelsbahn, Königswinter
- 6** Margarethenhöhe und Waldgaststätten  
Länge: 9 km · Steigung/Gefälle: 377 m  
Startpunkt: Wanderparkplätze auf der Margarethenhöhe, Königswinter
- 7** Rund um den Großen Oelberg  
Länge: 8,5 km · Steigung/Gefälle: 337 m  
Startpunkt: Wanderparkplätze auf der Margarethenhöhe, Königswinter
- 8** Soldatenfriedhof, Ittenbach und Frühmesseiche  
Länge: 8 km · Steigung/Gefälle: 200 m  
Startpunkt: Wanderparkplatz am Soldatenfriedhof, Königswinter
- 10** 5-Bäche-Wanderung  
Länge: 10,4 km · Steigung/Gefälle: 238 m  
Startpunkt: Wanderparkplatz am Soldatenfriedhof, Königswinter
- 13** Tretschbachtal und Löwenburg  
Länge: 8 km · Steigung/Gefälle: 541 m  
Startpunkt: Ecke Frankenweg/ Wilhelmstraße, Bad Honnef
- 14** Einsiedlertal und Löwenburg  
Länge: 9,3 km · Steigung/Gefälle: 539 m  
Startpunkt: Wanderparkplatz Einsiedel (mittleres Schmelztal), Bad Honnef
- 16** Servatiushof, Frühmesseiche und Lobebach  
Länge: 8,4 km · Steigung/Gefälle: 304 m  
Startpunkt: Servatiusparkplatz (oberes Schmelztal), Bad Honnef
- 17** Leyberg und Himmerich  
Länge: 11,5 km · Steigung/Gefälle: 379 m  
Startpunkt: Parkplatz an der Jugendherberge Bad Honnef

## Neue Schilder auf alten Wegen

Seit geraumer Zeit schon ist das Naturschutzgebiet Siebengebirge mit den charakteristischen Steinplatten in Basaltsteinen beschildert. Die Wanderwege, die durch das in 2007 erweiterte Naturparkgebiet verlaufen, hatten allerdings weiterhin lange Zeit kein Wegeleitsystem. Zwischen 2018 und 2020 wurden sukzessive auch diese Wege mit einer Wegeausschilderung versehen. Die Beschilderung schließt sich eng an die des Naturschutzgebiets an, ist aber durch klassische Schilder und Aufkleber sowie Plaketten gekennzeichnet.

Durch diese unterschiedliche Beschilderung der Wege können Sie erkennen, in welchem Schutzbereich des Naturpark Siebengebirge Sie sich befinden. Treffen Sie auf Wegesteine mit eingesetzten Steinplatten, so befinden Sie sich im besonders stark geschützten Naturschutz- und/ oder FFH-Gebiet. Hier gelten zum Schutze der sensiblen Pflanzen- und Tierwelt besonders strenge Regeln:

- Bitte parken Sie nur an ausgewiesenen Parkplätzen.
- Beachten Sie bitte das Wegegebot und verlassen die offiziellen Wege nicht.
- Offizielle Wanderwege sind erkennbar an den roten Dreiecken.
- Radfahrer nutzen bitte ausschließlich die für sie markierten Wege (gelbe Dreiecke).
- Hunde müssen zum Schutz der wildlebenden Tiere an der Leine geführt werden.
- Bitte sammeln Sie keine Pflanzen, Pilze oder Beeren.
- Bitte hinterlassen Sie keine Abfälle!

Die umseitige Karte zeigt alle ausgewiesenen Rundwanderwege und ihre Startpunkte innerhalb des Naturparks. Alle Wege sind in beide Richtungen nicht nur durch Schilder an wichtigen Wegekreuzungen, sondern auch durch regelmäßige Markierungszeichen am Weg ausgeschildert.



## UNSERE WANDEREMPFEHLUNGEN:



## DER WANDERKLASSIKER

Unser Weg führt uns durch die Winzerstraße, vorbei am sehenswerten Königswinterer Friedhof, auf dem etliche bekannte Persönlichkeiten beigesetzt wurden. Am Ende der Straße biegen wir rechts ab ins malerische, sehr bekannte Nachtigallental. Die romantische Schlucht mit den alten, in den Felsen schlingenden Höhlen, die zum kühlen Lagern von Wein dienen, wird gern zum Aufstieg auf den Drachenfels genutzt. Am Ende des Tals biegen wir in den Hohlweg in Richtung Milchhäuschen ab, allerdings nicht ohne vorher das barocke Schloss Drachenburg bewundert zu haben. Über den Wanderweg der deutschen Einheit geht es bis zur Waldgaststätte Milchhäuschen, die zur Rast einlädt. Nach der Stärkung nehmen wir den Weg zum Drachenfels und streifen hierbei die Wolkenburg. Zum Restaurant auf dem Drachenfels sind es nur wenige Meter, und dort genießen wir den atemberaubenden Ausblick ins Rheintal. Auf dem rheinseitigen Eselsweg wandern wir zurück in Richtung Tal, vorbei an Schloss Drachenburg, der Stiftung Naturschutzgeschichte und der Nibelungenhalle mit angeschlossener Reptilienzoo. Somit haben wir in knapp 2 Stunden die wichtigsten touristischen Ziele in Königswinter erwandert.

**Startpunkt: Talstation der Drachenfelsbahn, Drachenfelsstr. 51, 53639 Königswinter**

## 5 BÄCHE-WANDERUNG

Wie der Name schon preisgibt, führt die Route an mehreren Bachtälern entlang und zeigt dem Wanderer eine landschaftlich beeindruckende, aber eher unbekanntere Seite des Naturparks. Läuft man entlang der verschiedenen Bäche, staunt man über die natürliche Schönheit der Fließgewässer und die beruhigende Stille dieser Täler. An den Wiesen in der Nähe des Pleisbaches eröffnet sich ein toller Blick zum Oelberg. Der naheliegende Heisternbusch besticht durch lichte und hohe Laubbewaldung. Am Förderband am Hühnerberg, das Basaltsteine vom Steinbruch zur Verladestation transportiert, angekommen, bietet sich dem Wanderer ein wunderbarer Ausblick auf das Siebengebirgs Panorama, der zum Verweilen einlädt.

**Fazit:** Eine überraschende Wanderung, die viele schöne Begegnungen mit dem Bergbereich des Naturpark Siebengebirge bereithält.

**Startpunkt: Parkplatz an der Kirche in Eudenberg, Eudenbergstraße 109, 53639 Königswinter.**



## GEWANDERUNG G2 – WEILBERG

Der stillgelegte Basaltsteinbruch am Weilberg erlaubt einen Bilderbuch-Einblick in die Prozesse des Vulkanismus, die im ausgehenden Oligozän (vor etwa 25 Millionen Jahren) den großen Siebengebirgs-Vulkan-Komplex aufgebaut haben. Die heutige Landschaft stellt die Überreste dieses weitgehend erodierten Komplexes dar. An der Steinbruchwand sind zwei Arten von Gestein zu sehen: Tuff und Basalt. Tuff entsteht bei explosivem Vulkanismus, wenn sich feinkörniges Auswurfmaterial aus einer Eruptionwolke an den Hängen des Vulkans abgelagert. Daher weist der gelblich-bräunliche Trachyt-Tuff, der im oberen Teil der Wand zu sehen ist, eine deutliche, schräg einfallende Schichtung auf. Er wird ganz oben noch von ungeschichtetem Latit-Tuff überlagert. Der untere Teil der Wand besteht aus Basalt. Die Basaltlava blieb bei ihrem Aufstieg im Trachyt-Tuff stecken und breitete sich als sogenannter Lagergang in einer waagerechten Lage aus. Beim Eindringen der über 1.000 °C heißen Schmelze wurde der Trachyt-Tuff am Rand zum Basalt rötlich „gefrüht“. Beim Eindringen des Basalts in den Lagergang wurde der Trachyt-Tuff aufgewölbt, wodurch sich Dehnungsbrüche bildeten.

**Startpunkt: Wanderparkplatz Kloster Heisterbach, Heisterbacher Straße, 53639 Königswinter**



## BAD HONNEF – LEYBERG & HIMMERICH

Diese Wanderung führt uns zum Himmerich, dem Hausberg Bad Honnefs, und zu einem der schönsten Ausblicke im Siebengebirge, der Leyberg-Spitze. Beide Berge sind ehemalige Steinabbaugebiete, die noch erkennbare Bremsbahntrassen an ihren Bergflanken haben, über die das gebrochene Gestein ins Mucherwiesental transportiert wurde. Ab hier verlief der Transport bis an den Rhein, von dort mit Kähnen rheinabwärts zu den jeweiligen Baustellen. Beginnend an der Jugendherberge nehmen wir den schmalen Pfad unterhalb des Parkplatzes, gehen hinter der Bebauung an Gärten vorbei und biegen am Ende des Pfades nach links in die Wiesen ab. Vorbei an der Eifelblickhütte kommen wir bald ins Menzenberger Tal und steigen den breiten Forstweg Richtung Leyberg auf. Nach dem sagenhaften Ausblick von der Leyberg-Spitze wandern wir hinab ins Mucherwiesental und biegen an der Mäcki-Hütte Richtung Himmerich ab. Dort genießen wir einen erneuten traumhaften Fernblick. Nur kurz nehmen wir anschließend die Teerstraße und biegen nach Westen ab, um später auf der teilweise steilen Bremsbahntrasse ins Tal und zu unserem Ausgangspunkt zurück zu kommen.

**Startpunkt: Parkplatz an der Jugendherberge Bad Honnef, Selhofer Str. 106, 53604 Bad Honnef**



## GEWANDERUNG G4 – EUDENBERG

Der Eudenberg ist ein aufgelassener Steinbruch mit verschiedenen Abbauplateaus im Bereich eines ehemaligen Vulkankegels. Hier wurde vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1967 Basalt abgebaut und mit einem eigenen Anschluss an die im Tal liegende ehemalige Bahnstrecke Hennef – Asbach per Bahn abtransportiert. Während aktuell die Flanken am Oberrhang aus dichtem Laubmischwald bestehen, befinden sich an den Hangfüßen des Eudenbergs Mähwiesen, und es hat sich nach Schließung des Steinhaubetriebs ein Biotop gebildet, das geschützt wird. Im tiefsten Teil des Bruches bildete sich ein Steinbruchweiher. Vergleicht man alte Bilder vom laufenden Abbruch mit dem heutigen Zustand, ist es kaum vorstellbar, welche gewaltigen Gesteinsmengen mit winzigen Güterwagen abtransportiert wurden. Heute ist der Steinbruch unzugänglich und für Besucher gesperrt. Wir laufen auf unserer Wanderung auf alten Wirtschaftswegen oder, im Hanfbachtal, auf der alten Bahntrasse, die kaum mehr gänzlich von Asbach bis Hennef zu bemerken ist, um den alten Vulkankegel herum.

**Startpunkt: Parkplatz an der Eudenberg Kirche, Eudenbergstraße 109, 53639 Königswinter**

## MARGARETHENHÖHE UND WALDGASTSTÄTTEN

Mitten im Naturpark Siebengebirge gelegen, bietet sich die Margarethenhöhe als Startpunkt von Wanderungen – auch gerade wegen der umfangreichen Parkmöglichkeiten – geradezu an. Unterwegs haben wir die Möglichkeit, Abstecher auf die Jungfernhardt, den Geisberg oder den Schallenberg zu unternehmen und von dort die traumhafte Aussicht zu genießen. Am ersten Etappenziel, dem Milchhäuschen, nehmen wir die Anlieferzufahrt zum Parkplatz am Dicken Stein, überqueren die sog. Seufzerbrücke über die L 331 und wandern auf dem Rheinsteig zum Fuß des Nonnenstrombergs. Nach wenigen hundert Metern erreichen wir die zweite Waldgaststätte, das Einkehrhaus Waidmannsruh. Weiter kommen wir zur Rosenau, und auch hier lohnt ein kurzer Aufstieg zu den Überresten der mittelalterlichen Burgruine. Der weitere Weg führt durch den lichten Laubwald zurück zur Margarethenhöhe, und spätestens hier wird deutlich, dass die beschriebenen Wegeabschnitte an schönen, sonnigen Tagen gerne zu einem Ausflug ins Siebengebirge genutzt werden.

**Startpunkt: Wanderparkplätze auf der Margarethenhöhe, Ecke Königswinterer Str./ Löwenburger Straße, 53639 Königswinter**



## GEWANDERUNG G5 – HÜHNERBERG

Mitten im Oberhau, fast schon als Wahrzeichen für den Basaltabbau, steht der grünlich gestrichene, weithin sichtbare Brecherturm der RPBL (Rheinische Provinzial-Basalt- und Lavawerke GmbH & Co. oHG, Sinzig) am Rande des Basaltsteinwerkes Hühnerberg. Wenn Magma durch dünne Schloten fast unverändert schnell nach oben steigt und an der Erdoberfläche erstarrt, entsteht ein sehr feinkörniges Gestein, ein Vulkanit, hier im Hühnerberg Basalt. Basalt wird hauptsächlich für den Straßenbau, als Schotter für Eisenbahnstrecken und als Zuschlagstoff z. B. bei der Betonherstellung verwendet. Als Schmelzbasalt wird das Gestein zum Auskleiden von Anlagenteilen, die starkem Abrieb ausgesetzt sind, genutzt. Wie auf dem Luftbild erkennbar ist, hat der Abbau den Hühnerberg ausgehöhlt und frisst sich inzwischen 109 Meter tief in die Erde. War der Berg einst 312 Meter hoch, sind inzwischen also 203 Meter Basalt abgebaut. Mit Sprengungen wird das Basaltgestein in sechs Fördersohlen mit einer Höhe von 30 Metern gelöst, gereinigt und dann in verschiedene Körnungen gebrochen. Dies geht bis hin zum Basaltsand, der als Filtersand oder zur Bodenverbesserung genutzt wird.

**Startpunkt: Parkplatz an der Eudenberg Kirche, Eudenbergstraße 109, 53639 Königswinter**

